



Klostercafé

Direkt an der "Imagination" befindet sich das ehemalige Forsthaus des Ihlower Waldes: Das Gebäude stammt aus dem Jahre 1829, und wurde auf dem Platz von noch älteren Vorgängerbauten errichtet. 1999 übernahm die Kommune Ihlow das Haus von der Forstverwaltung, und baute es zu einem beeindruckenden Ensemble um: Das Klostercafé bietet in seinen Räumen eine breite Palette von Getränken und Kuchen an; auch zahlreiche Eis-Spezialitäten und gastronomische Angebote sind vorhanden. Die "Lindenstube" des Klostercafés öffnet sich zur Lindenallee, einer über 400 m langen, historischen Flaniermeile der ostfriesischen Fürsten. Auf der ausgedehnten Terrasse an der Südseite des Forsthauses mit Blick auf die "Imagination", das Klostergelände und den Ihlower Wald spüren Sie intensiv die Atmosphäre der "Stillen Räume Ihlow". In der Lindenstube und auf der Galerie des Klostercafés werden wechselnde Ausstellungen gezeigt. Dort gibt es auch ein "Skriptorium", in dem Kinder und Erwachsene – unter sachkundiger Anleitung – schreiben können: Wie damals die Mönche!

Das Klostercafé ist geöffnet:

Dienstag – Samstag, 14.00 – 17.00 Uhr

Sonntag 11.00 – 18.00 Uhr



Wenn Sie das Klostercafé mit einer Gruppe besuchen möchten, oder in der Lindenstube mit Ihrer Familie oder Betrieb feiern wollen – auch an einem Termin außerhalb der Öffnungszeiten! – arrangieren wir für Sie gerne die Gastronomie. Rufen Sie uns gerne an unter: 04929/915949

Backhaus

Im Backhaus mit seinem historischen Backofen bietet der Klosterbäcker – meist am ersten Sonntag des Monats – sein frisch gebackenes Klosterbrot an.



Klosterladen

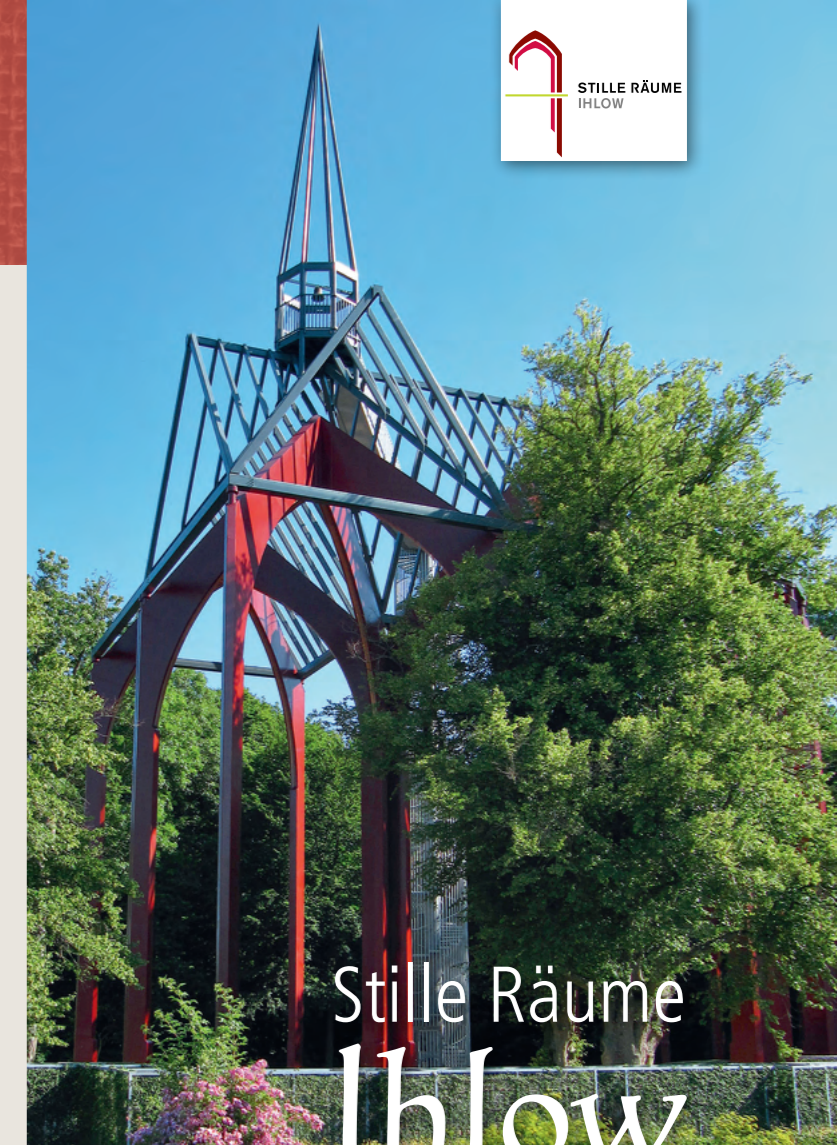
Im ehemaligen Forsthaus lädt auch der Klosterladen zu einem Besuch ein. Stilvoll eingerichtet mit Schränken und Regalen aus einer alten Apotheke bietet er – neben ersten Informationen zur Klosterstätte – klösterliche Erzeugnisse und kunsthandwerkliche Produkte aus der Region an. Etwa zwanzig Frauen kümmern sich ehrenamtlich um Information, Beratung und Verkauf, der Erlös geht in die Bewirtschaftung der Klosterstätte. Da immer wieder neue Ideen von Kunsthandwerkern dazu kommen, präsentiert der Klosterladen ein abwechslungsreiches Angebot mit vielen Unikaten – und originellen Geschenken.



Lindenallee - die historische Flaniermeile der ostfriesischen Fürsten

Kontakte

Klosterverein Ihlow e.V.	Alte Wieke 6, 26632 Ihlow
Website	www.kloster-ihlow.de
Navigationsadresse	Zum Forsthaus 1, 26632 Ihlow
Gruppenführungen	Fon: 04929/89 101
Tourist-Information	www.ihlow.de
EDI mbH	Fon: 04929/89 100
Alte Wieke 6, 26632 Ihlow	touristik@ihlow.de



Stille Räume Ihlow Die Klosterstätte





Willkommen auf der Klosterstätte

„Stille Räume Ihlow“

Im Jahre 1098 rebellierten in Burgund eine Hand voll Mönche – und gründeten einen neuen Orden. Unter ihrem berühmten Abt Bernhard von Clairvaux breiteten sich die Zisterzienser über ganz Europa aus.

Auch in Ostfriesland ließen sie sich nieder, und gründeten das Kloster „Schola Dei“ („Schule Gottes“) im heutigen Ihlow.

Was verschlug die Mönche damals nach Ostfriesland? Wie lebten sie in ihrer Gemeinschaft?

Gehen Sie an der Klosterstätte „Stille Räume Ihlow“ auf Spurensuche: Entdecken Sie Zeugnisse der Vergangenheit, neu geschaffene Interpretationen der Geschichte, und die „Imagination“ der mittelalterlichen Klosterkirche.

Machen Sie einen Spaziergang durch die Geschichte des Klosterlebens:

Die Mönche der Abtei in Ihlow haben viele Spuren hinterlassen.

Erleben Sie, welche bedeutende Rolle die Klöster für die regionale Kultur, Politik, Religion und Wirtschaft gespielt haben!



Geschichte - Gegenwart

Seit ihrer Gründung im Jahr 1228 gehörte die Zisterzienserabtei „Schola Dei“ in Ihlow zu den bedeutendsten der damals 28 Klöster in Ostfriesland. Ihre Kirche war über 68 Meter lang, 35 Meter breit, und damit das größte Gotteshaus zwischen Groningen und Bremen.

Im Zuge der Reformation wurde die Klosterkirche 1529 zerstört. Der ostfriesische Graf Enno III. ließ 1608 ein Jagdschloss auf der Klosterstätte errichten. Nach dem Aussterben des ostfriesischen Fürstenhauses rissen die Preußen die Jagdresidenz ab.

Nach fast 500 Jahren hat man die Spuren der Mönche wiederentdeckt. Archäologische Grabungen förderten vergessene Gegebenheiten und ungelöste Geheimnisse rund um das Leben und Wirken der Zisterzienser in Ihlow zutage.

Sie waren die Grundlage für die heutige Gestaltung der Klosterstätte.

In einzigartiger Weise verschmelzen der Ihlower Forst und die Klosterstätte zu dem Gesamtkonzept

„Stille Räume Ihlow“



Imagination – Raum der Spurensuche

In der Mitte des Areals steht die „Imagination“, eine nachempfundene Stahl-Holz-Konstruktion der ehemaligen Klosterkirche. Sie wird durch „Grüne Mauern“ und die rekonstruierten Steinpfeiler des Kirchenschiffs ergänzt.

Ein Treppenturm führt auf den Dachreiter in 30 m Höhe. Unter den Pfeilern und Gewölben der Imagination liegt der „Raum der Spurensuche“.

Hier können Sie die historische und die spirituelle Dimension des Ihlower Klosters erleben – seine Geschichte erfahren und neue Perspektiven wahrnehmen. Lichteffekte, Texte und Töne führen Sie durch die 500 qm große Ebene, und bringen so die Vergangenheit des Klosters und die archäologischen Funde zur Wirkung.

Der spirituelle Mittelpunkt der Anlage ist ein neu geschaffener Altar an der Stelle des ehemaligen sakralen Zentrums des Klosters. Hier finden nicht nur Gottesdienste und Andachten, sondern auch Konzerte und Lesungen statt.



Klostergarten

Wer seinen Sinnen bei einem Spaziergang durch den Garten freien Lauf lässt, wird schnell in dessen Bann gezogen. Der Duft von mehr als 200 verschiedenen Pflanzen und Kräutern, das leise Rauschen des Windes und die Farbenpracht verzaubern jeden Gartenfan.

Wandeln Sie durch die vier Themengärten:

- im Mariengarten grünen und blühen Pflanzen, die für die Jungfrau Maria stehen – z.B. Lilien, Rosen, Marienblümchen,
- im Heilpflanzengarten Kräuter der „Klostermedizin“,
- im Gemüsegarten mittelalterliche Nutzpflanzen,
- im Hexengarten Pflanzen des Volksaberglaubens.

Der Klostergarten ist ganzjährig kostenlos für alle Menschen geöffnet.